



**Vor 100 Jahren: Friedrich Eberts
Wahl zum Reichspräsidenten –
Mut zur Demokratie!**

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Friedrich und Louise Ebert, 6.6.1920 (AdsD)

19. Februar 2019, 15.30 Uhr in Berlin

Friedrich Ebert gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Demokratiegeschichte. In der Revolution 1918/19 übernahm der Sozialdemokrat historische Verantwortung und gestaltete den Übergang vom kaiserlichen Obrigkeitsstaat in die parlamentarische Demokratie. Als Reichspräsident wurde Ebert der wichtigste Repräsentant der ersten demokratischen Republik auf deutschem Boden. Mit seiner am Allgemeinwohl orientierten Politik des sozialen Ausgleichs steuerte er die junge Weimarer Republik durch vielfältige Krisen und verteidigte sie gegen ihre einflussreichen Feinde.

Im Februar 2019 jährt sich die Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten zum hundertsten Mal. Was prägte und welche politischen Überzeugungen leiteten ihn? Worin bestanden die damaligen Konfliktlagen und wegweisenden Neuerungen? Eberts dezidiertes Eintreten für die Stärkung der Demokratie in Staat, Gesellschaft und Wirtschaft verweist zudem auf die Gegenwart, in der mühsam erkämpfte demokratische Normen, Institutionen und Verfahren zunehmend herausgefordert werden. Nicht zuletzt angesichts des europaweiten Aufschwungs von rechtsextremen Parteien und des grassierenden Populismus braucht es einen neuen „Mut zur Demokratie“!

U.A.w.g. bis zum 15.2.2019
per E-Mail oder Fax
Friedrich-Ebert-Stiftung
Archiv der sozialen Demokratie
Eva Váry
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 883-8014
Fax: +49 (0) 228 883-9204
E-Mail: Public.History@fes.de
<http://www.fes.de/archiv>

Verantwortlich
Dr. Anja Kruke
Leiterin des
Archivs der sozialen Demokratie
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Veranstaltungsort
**Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 1**
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten

Fahrverbindungen
Buslinie M 29 bis Haltestelle
Hiroshimasteg, Buslinien 100, 187
bis Haltestelle Lützowplatz
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergarten
Vom Flughafen Tegel Buslinie 109 oder X9
bis Bahnhof Zoo, dann Buslinie 100 oder 200
Die Friedrich-Ebert-Stiftung kann leider keine
Parkplätze zur Verfügung stellen.



Bei Fragen der barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vorab an uns.

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

15.30 Uhr Begrüßung
Kurt Beck
 Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung und Ministerpräsident a.D.

15.45 Uhr Vom Milieupolitiker zum Staatsmann – Prägungen und Leitbilder des Parteiführers und Reichspräsidenten Friedrich Ebert
 Vortrag und Diskussion

Prof. Dr. Walter Mühlhausen (Impuls)
 Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands der Stiftung
 Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte in Heidelberg

Priv.-Doz. Dr. Rüdiger Graf
 Leiter der Abteilung für die „Geschichte des Wirtschaftens“ am
 Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam und Privatdozent
 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Moderation: **Dr. Kristina Meyer**
 Wissenschaftliche Geschäftsführerin des Jena Center Geschichte
 des 20. Jahrhunderts an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena

anschließend **„Meine Herren und Damen!“ – Lesung**
Sesede Terziyan
 Theater- und Filmschauspielerin, Mitglied des Ensembles
 des Maxim Gorki Theaters, Berlin

17.45 Uhr Pause

18.15 Uhr Podiumsdiskussion
Mut zur Demokratie!
 Impulsvortrag
**„Berlin ist nicht Weimar, aber auch nicht Bonn:
 Wie zerbrechlich ist die Demokratie?“**
 von **Prof. Dr. Wolfgang Merkel**
 Direktor der Abteilung Demokratie und Demokratisierung am
 Wissenschaftszentrum Berlin und Professor für Politikwissenschaft
 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Annika Klose
 Landesvorsitzende der Jusos Berlin

Prof. Dr. Peter Brandt
 Ehrendirektor des Dimitris-Tsatsos-Instituts für Europäische
 Verfassungswissenschaften an der Fernuniversität Hagen

Tannaz Falaknaz
 Ehemalige Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung, gleichstellungs-
 und queerpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion in der Bezirks-
 verordnetenversammlung Berlin-Pankow

Kinza Khan
 Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung (Promotionsförderung),
 Mitglied des Vorstands von „Freizeit-Helden“ und Prozessmanagerin

Moderation: **Sven Felix Kellerhoff**
 Historiker, Publizist und Geschichtsredakteur der WELT

Empfang



Friedrich Ebert in seinem Arbeitszimmer, 15.2.1925 (AdsD)



Friedrich Ebert auf dem Balkon des Nationaltheaters in Weimar, 23.5.1919 (Rechteinhaber_in nicht ermittelbar)



Wahlen zur Nationalversammlung, 19.1.1919 (AdsD)



Wahlen zur Nationalversammlung; erstmals Frauenwahlrecht, 19.1.1919 (AdsD)